

# Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Beleglohn 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate  
Die einseitige Corvuszeile 10 Pf.  
amtliche Inserate 25 Pf. die Corvus-Zeile  
Wekamen pro Zeile 20 Pf.  
Alle Postanstalten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 94.

Sonntag, den 9. August 1896.

9. Jahrgang.

## Bestellungen auf die Auerthal-Beitung

(Nr. 665 der Zeitungspreisliste)

für August und September

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den  
Auszüglern des Blattes, sowie den Landbriefträgern je-  
derzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Beitung.“  
Emil Hegemeister.

Wanderungen durch die Ausstellung  
des sächsischen Handwerks  
und Kunstgewerbes in Dresden.

(Nachdruck verboten.)

V.

Biemlich reichhaltig ist die Piano-Industrie vertreten; leider sind die Objekte in mehreren Sälen zerstreut. Im Hauptsaale des Ausstellungsgebäudes finden wir Flügel und Pianinos der altrenommierten Firmen Ernst Kaps, Königl. Hofpiano- und Orgelfabrikant, Dresden; Karl Köhlich, Hoflieferant, Dresden; Paul Werner, Hofpiano- und Orgelfabrikant, Dresden. Im rechten Seitensaal präsentieren sich Pianinos der Firmen Clemens Müller, Dresden, J. Wolfram, Dresden (er auch einen kleinen Salonflügel und einen „Wagnonflügel“ ausstellte), Josef Kaul, Dresden, Ernst Rosenkrantz, Dresden. Am reichhaltigsten ist diese Specialität durch die Firma Otto Beyer-Kahnefeld (vormals G. Voigt-Dresden) vertreten. Wir finden von ihr im rechten Seitensaal fünf Pianinos, ein sechsstes in der Kollektivausstellung des Dresdener Kunstgewerbevereins. Das Letztere ist von Herrn Hofrath Straß im Stile Ludwig XVI entworfen, das Gehäuse aus italienischem Nussbaum mit reicher Bildhauerarbeit ausgestattet. Neu an dem Entwurf erscheint der Oberkasten mit seiner sächerförmigen Anordnung, der durchbrochen und mit Seide hinterlegt ist, was einen freieren Austritt des Tones auf die einfachste Art gestattet. Neu an diesem Piano ist die patentierte Mechanik mit Repetitionsfeder, die auf die einfachste Weise eine Repetition hervorbringt, wie solche unseres Wissens nur bei der Flügelmechanik Steinway zu finden ist. Diese Mechanik ist auch bei den fünf im rechten Seitensaal aus- gestellten Pianinos angewandt. Letztere sind Theils nach deut- schem, Theils nach englischem Geschmacke ausgestattet, haben sämmtlich eine eigenartige Plattenconstruction ohne Anwen- dung der bisher wohl ausnahmslos üblichen Plattenstützschrau- ben ohne Unterbrechung des Resonanzbodens, wodurch ein wesentlich stärkerer Ton erzeugt wird. Neu und eigenartig ist das eine große Nussbaum-Concert-Piano mit Doppel- Resonanzboden ohne Kästen und wechselseitig angeordneten Schalldecken, wodurch der bei Weitem größere, vollere und rundere Ton nicht wie bei andern Pianinos sich von Jahr zu Jahr verschlechtert, sondern wie bei alten Geigen sich ver- bessert und an Gesangs- und Tragfähigkeit gewinnt. Neu an den gesammten Instrumenten erscheint auch die Anwendung einer Doppeldämpfung, die das Müllingen der sogenannten Flageoletttöne verhindert und die wir bei keinem andern Aus- steller wiederfinden. Wer sich für den Ankauf eines guten Pianinos interessiert, wird im Katalog der Firma noch manche interessante Notiz finden.

Auch auf diesem Gebiete ist, wie wir oben gesehen, Dres- den allein vertreten. Leipzig, Gitta, Lobau, Chemnitz u. fehlen ganz. Die früher durch ihre vorzüglichen tafelförmigen Instrumente bekannte Firma G. Hehl-Vorna hat diesmal nur ein Piano-Harmonium, eine Verbindung beider Instru- mente zu einem, ausgestellt.

Das Harmonium selbst ist nur in drei Exemplaren von Emil Müller-Werbau vertreten. Diese Instrumente sind nach dem System der amerikanischen Step-Cottage-Orgeln gebaut und haben aber vor den importirten den Vorzug, daß sie nicht nur denselben weichen und angenehmen Ton haben, sondern auch beim Fortespiel einen bedeutend kräftigeren Ton entwickeln. Die Instrumente selbst erscheinen im Innern u. Aeußern auf das Sauberste ausgeführt u. haben eine außerst einfache eigenartige Mechanik. Die vorzüglich wirkenden Ge- bläse ermöglichen durch langames leichtes Treten das feinste Pianissimo, während durch rascheres, kräftiges Treten ein schönes Fortissimo erzielt werden kann. Wie wir hören, hat die Firma, deren Instrumente viel gespielt werden, hier schon sehr hübsche Aufträge erhalten, gewiß der beste Beweis für die Vorzüglichkeit der Fabrikate.

Das Gebiet der Musik ist, was Holz- u. Messing-Blas- instrumente, Violin- u. Bogen-Saiten u. verlangt, auch ziemlich schwach vertreten. Wir finden im linken Saale neben der schon im vorigen Artikel erwähnten Instrumenten-

und Saitenfabrik v. F. Jähling-Dresden von Dresdner Fir- men noch C. J. Weber (Accordhörnern, Musikwerke u. Musik- automaten), J. F. Müller (Accordhörnern), Th. Poppe, (Blas- instrumente), G. S. Hammig (echt italienische Violinen), G. Boshardt (Glockenspiele, Lyras, Trommeln), C. A. Schenker, (Messingblasinstrumente). Wie weit dies Selbstfabrikation, wie weit nur Vertretung auswärtiger Fabrikanten, läßt sich schwer beurtheilen. Die volgländische hochbedeutende Instru- mentenfabrikation ist durch H. A. Vreze-Schnee-Markneufkirchen (eine Violin- und Celloboden), C. C. Stoll-Markneufkirchen (eine reichhaltige Collection Saiten aller Art), W. G. Frie- del-Markneufkirchen (Zithern), Oscar Adler-Markneufkirchen (Klarinetten, Oboen, Älben, Piccolos) vertreten, freilich für die viele Tausende beschäftigende volgländische Fabrikation eine quantitativ recht geringe Vertretung. Die Schönecker Blechinstrumentenfabrikation, die Klingenthaler Harmonika- u. Geigenfabrikation erscheinen absolut untertreten. Musik- werke (s. Artikel 4.) sind noch vom Leipziger Musikwerke „Böhmer“ vorhanden; Freier u. Co. Meissen, haben patentirte Ocarinas aus Porzellan und Thon, sowie Porzellanflöten ausgestellt.

In demselben linken Saale haben auch die Mechaniker ihre Ausstellungsobjekte placirt. Wagen für wissenschaftliche u. praktische Zwecke, sowie Gewichte sind in feingearbeiteten Exemplaren vorhanden von Paul Kriebel-Birna, Verbeek u. Bedolde-Dresden, C. A. Richter-Dresden (Regierer hat auch Cementprüfungsapparate ausgestellt); elektrotechnische Neuhei- ten bietet A. A. Thranitz, Chemnitz. Eine reiche Collection physikalischer Lehrmittel für höhere u. einfache Schulen, ins- besondere auch für Blinde u. Taubstumme finden wir von E. R. Schadowell-Dresden. Barometer und Thermometer ver- schießener Bestimmung sind z. B. so eingerichtet, daß die Blenden durch Betasten die Wärme- oder Kältegrade ablesen können. Die neuesten für den Unterricht bestimmten Apparate sind, soweit möglich, zerlegbar, so daß die Benennenden mit Leichtig- keit die innere Einrichtung erkennen können.

Damit auch den kleinen Kindern etwas zu Theil werde, hat Emil Wende-Eppendorf in diesem Saale eine hübsche Puppenkuche ausgestellt, an der kleine u. größere Mädchen rechtliches Wohlgefallen finden. Zeitungs-Berichterstatter freilich nehmen davon nur flüchtig Notiz, was hiermit geschehen sein soll. (C. S.)

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilung: von so caltem Interesse sind der Redaction  
sehr willkommen.

In den zeitigen Morgenstunden vom 5. zum 6. Au- gust verübten einige angetrunkene Männer in einer hie- sigen Wirtschaft ungebührlichen Wärm, welcher den Wirth veranlaßte ihnen den Aufenthalt im Lokal zu verbieten. Da die 2 Schloffer Th. aus Zelle und H. ein Böhme, diesen Verbot nicht Folge leisteten, mußte der schnell her- beigekommene Schutzmann die Weiden mit Gewalt aus dem Lokal entfernen. Th. hierdurch noch mehr aufgebracht schlug mit seinem Bierglas auf dem Schutzmänn ein, wobei derselbe erheblich verletzt wurde. Da hierauf weite- re Hilfe von der Wache kam, ergriffen die beiden Kauf- bolde die Flucht; wurden aber Weibern ermittelt und verhaftet. Die Weibern sehen einer empfindlichen Bestra- fung entgegen.

Morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr veranstaltet im Bürgergarten die Stadtkapelle ein Konzert mit Ball, auf welches wir Tanglustige hiermit aufmerksam machen. Des- gleichen findet in Handels Conditorei morgen Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr je 1 großes Zither- und Gesangs- konzert von der Bogländischen Zübergergesellschaft „Adagio“ statt. Wünschen wir auch hier recht guten Besuch.

Gewiß wird es allen Mitgliedern der Schützengilde wie allen Schießfreunden angenehm sein, daß die amtliche Geneh- migung zur Erlaubung der neuen Schießstände auf dem oberen Berge am 11. Juli bei der hiesigen Schützengilde eingegangen ist. Da auch die Pläne und Zeichnungen zur Schießhalle und Schießbahn bereits fertig vorliegen, so darf man hoffen daß die neue Anlage nun in Bälde zur Ausfüh- rung kommt. Da die Schießstände da draußen mit allen Vortheilen u. den neuesten Einrichtungen bis zu 300 Meter Entfernung gebaut werden, so soll auch der Schießsport in weitgehendster Weise begünstigt werden, indem jeden Schieß- freund das Schießen gegen Lösung von Karten gestattet wer- den soll. Die Flugbahn wird ein ziemlich horizontale sein u. die ganze Anlage so eingerichtet werden, daß alle Gefahren vollständig ausgeschlossen sind.

Nachdem der Bundesrath der vom Reichstag be- schlossenen Abänderung der Gewerbeordnungsbestimmun- gen über das Detailreisen zugestimmt hat, darf am 1. Januar 1897 ab auf Grund der Legitimationskarte der Handlungreisenden das Ausgehen von Bestellungen auf Waren, mit Ausnahme von Druckschriften anderen Schriften

und Bildwerken und, soweit nicht der Bundesrath noch für andere Waren oder Gegenden oder Gruppen von Gewer- betreibenden Ausnahmen zuläßt, ohne vorgängige ausdrück- liche Aufforderung nur bei Kaufleuten und deren Ge- schäftsräumen, oder bei solchen Personen geschehen, in deren Geschäftsbetriebe Waren der angebotenen Art Ver- wendung finden. Nach einer Mittheilung des Reichsamts des Inneren soll nun geprüft werden, inwieweit von der dem Bundesrath übertragenen Befugnis Gebrauch zu machen sein möchte, um eine der Absicht des Gesetzes wiederprechende Schädigung berechtigter wirtschaftlicher Interessen zu verhindern und die Ausnahmestimmun- gen gleichzeitig mit dem Inkrafttreten der gesetzlichen Vorschrift in Geltung setzen zu können. Die Handels- und Gewerbekammer Plauen ersucht daher diejenigen Ge- werbetreibenden ihres Bezirks, für welche, sei es allgemein oder für einzelne Gegenden oder Gruppen, sich ein wirt- schaftliches Bedürfnis zur ausnahmsweisen Zulassung des Detailreisens geltend gemacht hat, ihre Wünsche mit thunlichster Beschleunigung und unter eingehender Be- gründung dem Bureau der Kammer mitzutheilen.

Infolge der Gewerbeordnungs-novelle deren Bedürf- nentilichung demnächst zu erwarten ist, bedürfen noch die in den früheren Bekanntmachungen des Bundesrathes festgestellten Formulare für Wandergewerbebescheine der Er- gänzung und es fragt sich, ob und in welcher Hinsicht nach den in neuer Zeit gemachten Erfahrungen etwa weitere Änderungen, insbesondere Vorschriften über den Gewerbebetrieb der Ausländer im Umherziehen, angezeit erscheinen. Die Handels- und Gewerbekammer Plauen fordert deshalb die Gewerbetreibenden ihres Bezirks auf, ihre etwaigen hierauf gerichteten Wünsche ihr möglichst rasch mitzutheilen.

## Aus Sachsen und Umgebung.

Schwarzenberg. Bei leider recht ungünstiger Witterung hat das diesjährige Bogelschießen der hiesigen Bürgerbürgerschützen-Gesellschaft stattgefunden. Seit Jahren kann man sich eines solch' herzlich schlechten Wetters nicht erinnern. Unter stürmendem Regen wurde am Sonnabend Abend das Schützenfest mit Zapfenstreich eingeleitet, unter vielfachen Regenschauern fand am Sonntag früh Reveille u. Nachmittags der Auszug statt, unter unablässigen Regengüssen nahm das Schießen seinen Anfang und wurde am Montag bei Regen fortgesetzt, sodaß die am Abend d. L. abliche Illumination des Schießhauses und das Feuerwerk unterbleiben mußten. Es findet beides nunmehr nächsten Sonntag statt. Erst gegen Ende des Festes hin, am Dienstag Nachmittag, zeigte der Himmel ein etwas freundlicheres Gesicht. Die Königswürde erwarb der Oberleutnant Herr Karl Bapreuther aus Wild- nau. Ein stark besuchter Ball im Gasthose zum Unter be- deutete das Fest.

Delitzsch i. B. Eine furchtbare Bluthat wird aus Eo- math gemeldet. Der Photograph Schau schoß auf den Haus- besitzer Kretschmar, sowie dessen Mutter und Tochter. Vater und Tochter wurden schwer verletzt, während die Mutter un- verfehrt blieb. Nach der That machte der Mörder seinem eigenen Leben freiwillig ein Ende. Das Motiv seiner Hand- lungsweise soll Eifersucht gewesen sein.

Dösa. Der Gemeindevorstand von Gastewitz, Herr Westphälischer, stürzte beim Durchgehen der Pferde vom Wa- gen und erlag noch in der Nacht seinen Verletzungen.

## Strahlige Nachrichten von Aus.

10. Sonntag nach Trin.:  
früh 1/9 Uhr Beichte: P. Thomas, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Predigt über Mathe. Jer. 2,37-44. Diakoniss-Cerel. Kollekte für die Juden-Mission, abends 6 Uhr: Ju- den-Missionsstunde. Geschichte der Verführung Jerusalems: P. Thomas abends 8 Uhr: Ev.-luth. Junglingsverein.  
Mittwoch den 12. August: abends 1/9 Uhr: Bibestunde im Ev.- luth. Männer-Verein über 1. Tim. 5: Diakoniss-Cerel.  
Donnerstag den 13. August: abends 8 Uhr: Bibestunde in der Schule zu Auerhammer: Diakoniss-Cerel.

## Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 7 Uhr.	August	Wetterhäufigen auf der König- Alten-Weide.
Sehr trocken 750	—	750 Temperatur u. Gef.
Befind. schön 740	—	am 7. August + 13°
Schön Wetter	—	am 8. " + 14°
Veränderlich 780	—	Windrichtung
Regen (Wind)	—	am 7. August N.
Biel Regen 790	—	am 8. " N.-W.
Sturm 710	—	Wetter
		am 7. August Trüb.
		am 8. " Trüb.